

## SP nominiert Irene Gruhler Heinzer

**STEIN AM RHEIN** An der SP-Mitgliederversammlung am Donnerstag nominierten die Versammlungsteilnehmer der SP Stein am Rhein Irene Gruhler Heinzer einstimmig als Kandidatin für die Ersatzwahlen in den Stadtrat vom 27. November. Gruhler Heinzer ist verheiratet und Mutter eines erwachsenen Sohnes. Die ausgebildete Sekundarlehrerin arbeitet als Heilpädagogin in Winterthur.

«Mit Irene Gruhler Heinzer bewirbt sich eine erfahrene Lokalpolitikerin für den Stadtrat, die seit vier Jahren im Einwohnerrat mitwirkt», heisst es im Communiqué. «Als Fraktionsleiterin hat sie sich ein breites Wissen über die laufenden Geschäfte angeeignet und gilt als dossierfest. Mit ihrer Kandidatur als Stadträtin ist sie bereit, sich in der Kollegialbehörde zum Wohle unseres Städtchens einzubringen.» Und weiter: «Sie ist eine qualifizierte Kandidatin, die gerne über Parteigrenzen hinaus kommuniziert und die Zukunft sinnvoll mitgestalten will.» Die SP Stein ist überzeugt, dass sie den Stadtrat gut ergänzen wird, und wünscht ihr eine gute Wahl.» (r./sp)



**Irene Gruhler Heinzer (SP)**  
kandiert für den Steiner Stadtrat

# Mit Leichtigkeit und Freude am Werk

«**Weiberwerk**» – so nennt sich das Quintett, das in der Steiner Falkengalerie ein wahres Feuerwerk an Farben zündet.

VON **ERNST HUNKELER**

**STEIN AM RHEIN** Die fünf Damen nicht mehr ganz jugendlichen Alters nennen ihre Gruppe «Weiberwerk», und das ist keineswegs abschätzig zu verstehen. Denn die fünf – Roswitha Moser, Ulla Hilgard, Hannelore Schneider (alle Deutschland), Hermi Wirth und Ruth Altherr (Schweiz) – werken tatsächlich miteinander: mit Pinsel, Spachtel und Acrylfarben. Seit 2012 trifft sich die Gruppe regelmässig in Kattenhorn auf der Höri, um dort im Atelier des Künstlers AGART gemeinsam zu malen. Und weil sie alle das Malen als eine Art therapeutische Befreiung empfinden, haben sie ihre Ausstellung unter das Motto «amor fati» – «geschehen lassen» gestellt.

### In Stücke geschnitten

«Mit Leichtigkeit und Freude genieesse ich im Malprozess das Leben. So stelle ich mich jeder Herausforderung, meint etwa Roswitha Moser. Das ist durchaus wörtlich zu verstehen, wenn die fünf ihre Pinsel etwa auf einer gemeinsamen Leinwand kreuzen und damit ein Kollektivwerk schaffen, in das jede ihre eigenen Intentionen einbringt. Vier dieser bunten Bilder prangen während der Ausstellung im



Ruth Altherr, Hermi Wirth, Ulla Hilgard, Roswitha Moser (v. l.) vor zwei Gemeinschaftswerken, die die Frauen derzeit in der Steiner Falkengalerie ausstellen. Beim Fototermin fehlte Hannelore Schneider.  
Bild Ernst Hunkeler

Schaufenster der Galerie. Ein anderes intensiv buntes Teamwork haben die fünf in passende Stücke geschnitten und präsentieren diese in CD-Hüllen als Rahmen.

An den Galeriewänden legen die individuellen Malereien Zeugnis vom Können jeder Einzelnen ab. Die vorab

mittelformatigen Bilder vor allem abstrakten oder stark abstrahierten Inhalts sind einander auf den ersten – und auch noch auf den zweiten – Blick relativ ähnlich. Schaut man genauer hin und stellt Vergleiche an, so schälen sich durchaus interessante Unterschiede heraus. Etwa in Farbintensität,

Flächenaufteilung, Dynamik und Akzentsetzung variieren die Bilder in spannender Manier, und es macht Spass, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszufinden.

**Die Ausstellung** ist bis zum 25. Oktober jeweils am Freitag von 10 bis 12.30 und von 15 bis 18 Uhr sowie übers Wochenende von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

## Über die lange Geschichte von Syrien als Schlachtfeld

**Der Historiker** und Nahostexperte an der ETH Zürich, Roland Popp, bezeichnet den Krieg in Syrien vor Hörern der Akademie Berlingen als entscheidend für das zukünftige Verhältnis zwischen den USA und Russland.

VON **WOLFGANG SCHREIBER**

**BERLINGEN** Wieder zurück am Untersee: Im Tagungszentrum Kronenhof in Berlingen ist am Mittwochnachmittag der zweite Vortragszyklus «Zeitspiegel» der Akademie Berlingen eröffnet worden. Der erste Zyklus, der dem Thema «Die Grenzen des Wissens» gewidmet war, hat, wie Jürg Krebs, Präsident des Vorstands der Akademie Berlingen, ausführte, im September in der Aula der Pädagogischen Hochschule in Kreuzlingen stattgefunden. Die Ortsverlegung war als Experiment gedacht, um zusätzliche Hörerinnen und Hörer zu gewinnen. Wie Krebs sagte, war die Beteiligung zahlreicher Zuhörer aus dem Raum Kreuzlingen/Konstanz gross. Zu den Vorträgen, die abends gehalten wurden, sind jeweils über 100, teilweise gar 160 Personen gekommen. Als weitere Marketingmassnahme kann jeder eingeschriebene Hörende einen Gast zu einem Vortrag einladen.

### Zukunft: Dschihadistische Diktatur

Nicht ganz so viele Zuhörer sind am Mittwochnachmittag nach Berlingen gekommen, um sich über die aktuelle Lage in Syrien zu informieren. Die Akademie hat Roland Popp eingeladen. Der Historiker, Sicherheits- und Nahostexperte, Forscher und Lehrer am Center for Security Studies der ETH Zürich hat vor einem Jahr bereits an der Akademie die Situation in Syrien analysiert. Die Lage bleibt nach wie vor verworren und undurchsichtig. Wie immer die Kämpfe ausgehen werden, so

prognostizierte Popp, nach dem Assad-Regime werde eine dschihadistische Diktatur kommen. Dschihad, verstanden als religiöse Verpflichtung jedes Muslims zur Verteidigung des Islam gegen «Ungläubige». Das Eingreifen der Russen und der USA mit europäischen Verbündeten in den Krieg in Syrien wird daran nichts ändern. Allerdings, so Popp, werde Syrien entscheidend für das Verhältnis zwischen den Atommächten USA und Russland sein und dafür, ob es zu einer Neuaufgabe des Kalten Krieges kommen werde.

### Schlachtfeld seit 1214 vor Christus

Er machte das Publikum mit der langen Geschichte von Syrien als Schlachtfeld bekannt. Schon im 13. Jahrhundert vor Christus wurden Schlachten zwischen Ägyptern und den Hethitern auf dem Gebiet, das heute Syrien genannt wird, ausgetragen. Im 2. Jahrhundert nach Christus kämpfte Rom auf syrischem Territorium gegen das Partherreich und gegen die Sassaniden. Rom kämpfte später gegen die Palmenstadt Palmyra, die ein grosses Gebiet beherrschte. Auch Schlachten des oströmischen Byzanz und später des Osmanischen Reiches wurden auf dem Gebiet des heutigen Syrien ausgetragen.

Die jetzige Lage dort ist nach wie vor unübersichtlich. Popp zählte auf: Rebellen gegen das alawitische Assad-Regime kämpfen mit Unterstützung des Irak und der USA. Das Assad-Regime, unterstützt vom Iran, von der Hisbollah und von Russland, wehrt sich gegen die Rebellen und gegen den Islamischen Staat. Der Islamische Staat hat anscheinend keine Verbündete, was aber nicht mit Sicherheit gesagt werden kann. Und die Kurden haben begonnen, auf dem Gebiet Syriens eine Art eigenes Staatsgebiet aufzubauen, was wiederum die Türkei auf syrisches Gebiet und zu militärischen Eingriffen führte, um einen künftigen Kurdenstaat auf syrischem Gebiet zu verhindern.

ANZEIGE



08:01

Sie merken, dass man mit Telefonieren Geld sparen kann.

Genau jetzt sollten Sie von uns eine Offerte verlangen.

Schon ab Fr.

**219.10\***

Verlangen Sie Ihre Offerte unter **0800 808 101** oder auf **primatel.ch**

**Philos**  
KRANKENVERSICHERUNG  
Mitglied der Groupe-Mutuel  
Association d'assureurs

### PrimaTel

Das alternative Grundversicherungsmodell mit medizinischer Beratung rund um die Uhr

Gesundheit® Leben® Vermögen® Unternehmen®

**Groupe Mutuel**  
Assurances  
Versicherungen  
Assicurazioni

Versichert. Genau jetzt.

\* Alternatives Versicherungsmodell nach KVG PrimaTel, Monatsprämie 2017, nur Krankheit, Mann oder Frau ab 26 Jahren, Schaffhausen, Region 1, Franchise Fr. 2'500.–, inkl. Umweltabgaben.